

Ⓢ In den nächsten Tagen erscheint:

Ein Liller Roman

von Paul Defar Höcker



Seit zweieinhalb Jahren steht der Hauptmann Höcker im eroberten Lille, hat der Dichter Höcker geschwiegen. Nun gibt er nach langer, langer Pause diesen neuen Roman, die künstlerische Formung gewaltiger Wirklichkeiten. Es ist der Roman der Stadt, deren Pulsschlag er gefühlt hat, einer Stadt, die in koketter Trauer schmachtet, eines Volkes, das, eitel und vergeßlich, über Niederlagen sich leichten Sinnes hinwegbeträgt. Durch alle Wandlungen begleitet er, bald mit heller Buntheit, bald in dunklen Radierungen den Augenblick festhaltend, das dramatisch bewegte Schicksal von Lille. Und immer ist die Grand' Place der Hintergrund, das Viereck um das hohe Standbild der Siegesgöttin. In diesem starken Kriegsepos sind friedliche, vom gefälligen Reiz des französischen Alltags, von der launischen Grazie der französischen Frau erfüllte Salonszenen. Nicht nur die politischen Worthelden schildert Höcker, die Redner der „Gloire“, auch das ruhige Bürgertum, die patrizischen Familien, in deren Stadthäuser und Villen er den Leser einführt. Ueber die Stimmungen des Krieges hinaus ist sein Roman in seiner vornehm abwägenden Menschlichkeit der große Ausdruck eines großen Erlebens.

PREIS

Geheftet M 4.50 / Gebunden M 6.00

Verlag Ullstein & Co
Berlin

